

<https://www.juve-patent.com/news-and-stories/people-and-business/aiming-for-peace-at-the-epo/>

Friedensbemühungen beim EPA

Drei Viertel der EPA-Mitarbeiter sind bereit, zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen, um den Erfolg des Europäischen Patentamts zu fördern. Eine Mitarbeiterbefragung zeigt jedoch eine große Unzufriedenheit mit den Entscheidungen des Managements. Die Umfrage dient als Lackmustest für die Verbesserungen des neuen Präsidenten António Campinos, fast ein Jahr nach seinem Amtsantritt.



Drei Viertel der EPA-Mitarbeiter sind bereit, zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen, um den Erfolg des Europäischen Patentamts zu fördern. Eine Mitarbeiterbefragung zeigt jedoch eine große Unzufriedenheit mit den Entscheidungen des Managements. Die Umfrage dient als Lackmustest für die Verbesserungen des neuen Präsidenten António Campinos, fast ein Jahr nach seinem Amtsantritt.

Das EPA stärkt seine Mitarbeiterstimme durch eine neue Personalbefragung, die in diesem Jahr von der Risikomanagement- und Beratungsfirma Willis Towers Watson durchgeführt wurde.

Mithilfe der Studie soll festgestellt werden, ob sich die überarbeitete Managementstrategie positiv auf die Mitarbeiterbeteiligung im EPA auswirkt. Mit einer Rücklaufquote von 85 % nahmen genau 5.675 EPA-Mitarbeiter teil.

Zwei Seiten

Einerseits erkennen die Mitarbeiter an, dass ihre Gehälter und Leistungen wettbewerbsfähig sind. Das ist nicht verwunderlich, weil die Gehälter für eine internationale Organisation hoch sind. Die Mitarbeiter, die an der Umfrage teilnahmen, waren auch mit dem Arbeitsaufkommen zufrieden. In der Zeit des früheren Präsidenten Benoît Battistelli war dieser Punkt Gegenstand wiederholter Beschwerden. Fast 80 % der Befragten gaben an, genügend Freizeit zu haben. 60 % gaben an, dass das EPA über genügend Mitarbeiter für die Arbeit verfügt.

Andererseits sind die EPA-Mitarbeiter nach wie vor unzufrieden mit den Entscheidungen der Führungsebene. Die Umfrage zeigt, dass der Wechsel im Management allein keine nachhaltige Verbesserung der Stimmung in dem Amt bedeutet.



António Campinos

António Campinos, ehemaliger Exekutivdirektor des Amtes für Geistiges Eigentum der Europäischen Union (EUIPO) in Alicante, übernahm im Juli 2018 den Vorsitz des EPA. Eine seiner Hauptaufgaben besteht darin, den Frieden in dem Amt wiederherzustellen.

Allerdings glauben 60 % der EPA-Mitarbeiter nicht, dass das Management einen klaren Führungsstil hat, womit die Mitarbeiter alarmierende 40 % unter dem Bezugswert liegen.

Die Umfrage zeigt, dass drei Viertel der Mitarbeiter mit ihrem direkten Vorgesetzten zufrieden sind. Allerdings ist nur jeder Fünfte mit der Kommunikation mit dem oberen Management zufrieden. Diese Zahl ist überraschend niedrig im Vergleich zum europäischen Bezugswert, demzufolge die Mitarbeiterzufriedenheit bei rund 60 % liegen sollte. Die EPA-Mitarbeiter nutzten den Kommentarteil der Umfrage als Möglichkeit, um Lösungen vorzuschlagen. So baten die Mitarbeiter beispielsweise um offenere und ehrlichere Erklärungen über Management-Entscheidungen.

Mangelnder Respekt

Eine weitere überraschende Erkenntnis ist, dass nur 40 % der Befragten glauben, dass alle EPA-Mitarbeiter mit Respekt behandelt werden. Außerdem liegt die Zahl der Mitarbeiter, die gute Chancen für ihre persönliche Entwicklung sehen, weit unter dem Bezugswert.

Die Umfrage zeigt auch, dass sich die Mitarbeiter große Sorgen über das Qualitätsengagement des Amtes, seinen Ruf und seine Service-Orientierung machen. Eine Mehrheit von 60 % ist davon überzeugt, dass das EPA einen guten Ruf genießt, obwohl der Bezugswert für diese Frage bei über 80 % liegt. Alles in allem zeigten sich die Prüfer überdurchschnittlich besorgt. Das EPA wollte sich nicht über die Studie und seine künftige Vorgehensweise äußern.